

Das Hi-Fi und Fernsehfachgeschäft mit dem Meisterbetrieb für Radio- und Fernsehtechnik.



Fernsehtechnik

K. H. Persch

Ecke Rathaus Bahnhofstr. Tel.:41133

6689 Merchweiler 2

Gesellschafter der



DEUTSCHE FACHHANDELS-GESELLSCHAFT



Bitte nicht stören!

Eine wahre - heitere Geschichte, erlebt und erzählt

von

Alfons Bick

Ich brauchte eigentlich keine Erklärung abzugeben. Geschichten werden erdichtet, erfunden, erträumt. Wenn sie erlebt werden, sind es wahre Geschichten.

Und weil Sie mit Recht neugierig sind, wo und wie so etwas entsteht, gebe ich Ihnen, liebe Leser, Ort und Umstände an.

Es war vor 30 Jahren, als mich der Lehrer Josef Hemmer und seine Frau Margarethe mit meiner Familie als Mieter aufgenommen hatten in der Ambrosiusstraße 15, dem heutigen Haus Arno und Ursel Zewe. Die Dachzimmer waren uns vermietet, und da - vorne in der Frontspitze - gab es solche Holz-Klappläden, wie man sie immer weniger findet. Doch lesen Sie selbst, was die mit meiner Geschichte zu tun haben.

Ich habe gar nichts gegen Spatzen, doch dieser eine Spatz, von dem ich Ihnen nun erzählen will, ist dabei, meinen Ehefriede ernstlich zu gefährden.

Spatzen sind mir gleichgültig, vor dem Kriege habe ich welche geschossen und unserer Katze damit eine Freude gemacht, - jetzt stören sie mich nicht, - ich habe keinen Haß auf sie und empfinde gar keine Genugtuung, wenn die Zeitung von dem »bemerkenswerten Gelingen der letzten Spatzenvernichtungsaktion (366 748 Stück!)« berichtet.

● Beratung ● Verkauf ● Kundendienst ●



Gerhard Birringer
Kältemechanikermeister



Wilhelmstraße 38 - **6689 Merchweiler-Wemmetsweiler**
Telefon: 4 73 48

Fachbetrieb für:

● **Kühlung** ● **Klimatechnik** ● **Gefrieranlagen** ●

● Verkaufstheken ● Eismaschinen ● Kühlzellen ●
● Schankanlagen ●

Nur der eine Spatz dringt immer mehr in mein Dasein ein und ist dabei, ein mir eigenes Spatzenproblem zu schaffen.

Es ist noch nicht einmal ein besonderes Tier. Dreckig-grau, struppige Federn, den Kopf eingezogen, nicht besonders genährt, so sah ich ihn sitzen, als ich einmal spät abends mit dem Streichholz nach ihm leuchtete. Ja, mit dem Streichholz! Ich mußte ihn mal sehen, mußte wissen, wie er aussah - der Spatz des Anstoßes!

Und damit beginnt meine Geschichte - oder wenn Sie wollen, die Spatzen-Tragikomödie.

»Mußt du denn immer im Fenster liegen!« rügte mich meine Frau, als ich wieder einmal bei der Abenddämmerung hinaussah auf das grüne Tal, die Felder, die Berge am Horizont

und auf die hinter dem Nachbardorf untergehende Sonne.

Sie wird es wohl schwer begreifen, wie wohl es einem tut, etwas Natur zu sehen nach dem vielen Papier tagsüber auf dem Schreibtisch, der kahlen Wand im Büro, den vier Brandgiebeln und dem grauen Hinterhof, dessen einziger Schmuck die ständig neu behängte Wäscheleine ist. Sie kam her, blickte zur Dachrinne, wo der Sperling flatterte, dem ich keinerlei Bedeutung zumaß, bemerkte, daß es schon kühl sei und schloß das Fenster. Ich mußte mich mit der »Zivilisation« also dem Zimmer begnügen, stellte den Kasten an und streckte mich auf das Sofa.

In nebensächlichen Dingen soll man sich nicht streiten, wo man doch schon genug zu tun hat, überhaupt grundsätzlich etwas Eigenständig-

keit aus dem Familienkollektiv zu retten. Das Radio, ja, immer nur angestellt -, gefällt dir die Musik, und hast du Lust dazu, so kannst du zuhören, gefällt sie dir nicht, um so besser: dann kannst du dich deinen eigenen Gedanken hingeben und wahrst dabei den Anschein des Beschäftigtseins.

Bei dieser Betrachtung war ich nun eingeschlafen. Als ich aufwachte, war es schon spät. Ich sprang zum Fenster, um mich nach dem Wetter für den nächsten Morgen zu richten -, da flatterte es an mir vorbei, und aus der andern Ecke des Wohnzimmers wurde ich an die rauhe Wirklichkeit erinnert: »Jetzt hast du ihn verscheucht, - du Scheusal!«

Was sollte ich noch weiter fragen, nachdem ich so prompt klassifiziert worden war, doch konnte ich es ahnen, daß es sich bei »ihm« wohl um einen Vogel handeln könnte.

Am nächsten Abend, natürlich allein, verschaffte ich mir Gewißheit. Ich zündete das Streichholz an, von dem ich zu Anfang

sprach, öffnete behutsam das Fenster - und sah ihn am Rande der Fensterbank zwischen Laden und Hauswand sitzen: ein schmutzigrauer Spatz! Als ich am übernächsten Tage ahnungslos, ohne die geringste böse Absicht, spätabends das Fenster öffnete, wobei er sich gestört fühlte und davonflatterte, war auch mit den großzügigsten Angeboten der Hausfrieden kaum wieder herzustellen.

Seitdem wage ich mich ab der Dämmerstunde kaum noch ans Fenster. Im Geist sehe ich immer wieder den gefiederten Untermieter aufflattern, - und höre meine anschließende Verdammung. Ja, heute morgen schrak ich sogar im Büro zusammen. Vor dem Fenster war plötzlich etwas aufgeflattert. »Jetzt hast du ihn wieder verscheucht, du Scheusal!« sagte ich zu mir selber und wollte noch einen wehleidigen Blick zur Entschuldigung ihm nachsenden, als ich sah, daß er es nicht war. Es war das Einwickelpapier der Wurst.

Von nun ab gehe ich nur mit der größten Vorsicht zum Fenster - immer in der Angst, daß es mal wieder flattern könnte.

Das Haus der guten Qualitäten

Metzgerei

Hermann Kirsch

6689 Merchweiler 2 - Wemmetsweiler

Zum Striedt 2 - Ruf: 29 57



Die Krone des Hauses DAS DACH

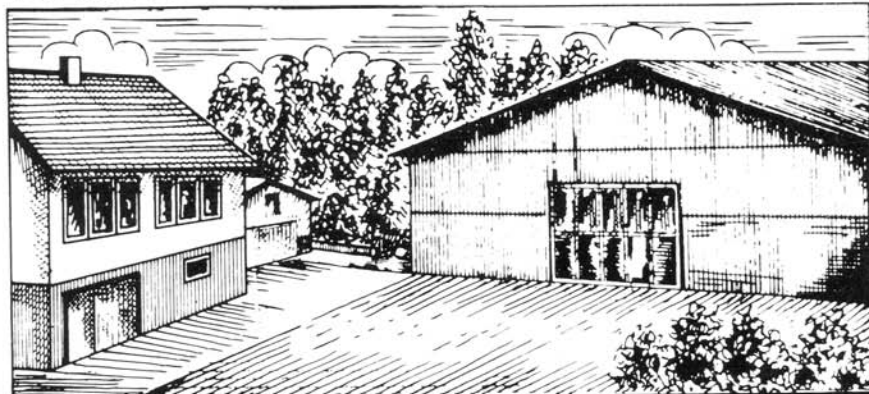
fachmännische Ausführung aller Dachdecker
und Klempnerarbeiten

Gerüstbau – Isolierungen
Fassaden – Wohnraumfenster

Dach- Wand- und Abdichtungstechnik

ENDRES

6689 Wemmetsweiler, Auf Rodel 5 - 7, Tel. 2474



Fa. Gember GmbH

Inh. Klaus Lay

66 Saarbrücken
Schmollerstr. 39, Tel.: 3 27 59

6689 Merchweiler 2
Wilhelmstr. Tel.: 4 72 54

Ausführung von:
Gips - Verputzarbeiten, Fassaden-Reinigung und Restaurierung
Sandstrahlarbeiten

Restaurierung der Fassaden am Rathaus in Wemmetsweiler